



Geschäftskundenbetreuerin Martina Wilke und Thilo Ciesielski, Technischer Leiter des TSBW

## Das Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk Husum bietet qualifizierte Ausbildung für junge Menschen mit Behinderungen. Die Stadtwerke Husum sichern die Energieversorgung für Internate und Werkstätten.

Ein schönes Grüngelände umgibt die Internate und Ausbildungsstätten des TSBW



### „Chancen ergreifen – jetzt“

Junge Menschen mit Körper- und Sinnesbehinderungen werden im Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk Husum (TSBW) auf ihren Einstieg ins Arbeitsleben vorbereitet. Die größte Einrichtung ihrer Art in Schleswig-Holstein bietet ein umfassendes Ausbildungs- und Umschulungsangebot, für das sich Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet begeistern.

Seit gut 60 Jahren steht die berufliche Förderung und Bildung sowie Rehabilitation junger Menschen mit Behinderung im Fokus. Das Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk ist 1965 durch Verschmelzung der beiden Vorgänger Versehrtenwerk und Lehrlingswohnheim des Kirchenkreises Husum-Bredstedt hervorgegangen. Es zählt heute mit knapp 380 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region. Namensgeber ist der deutsche Pastor und Theologe Theodor Schäfer (1846–1914), der als Begründer der Körperbehinderten-Fürsorge in Deutschland gilt. Träger ist die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie mit Sitz in Rendsburg.

### Der Mensch steht im Mittelpunkt

Rund 650 Auszubildende und Teilnehmer an vorberuflichen Maßnahmen erhalten im „Tetsche“, wie die Einrichtung liebevoll genannt wird, ihre Einstiegschance in ein „normales“, von Nichtbehinderten geprägtes Berufsleben.

„Die Palette der von uns angebotenen Ausbildungen ist vielfältig und immer an die aktuellsten Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt angepasst“, betont Einrichtungsleiter Hans-Jürgen Vollrath-Naumann. Der Diplom-Pädagoge verweist stolz auf insgesamt 60 anerkannte Ausbildungsberufe in 13 Berufssparten, darunter z.B. Tischler/-innen, Gärtner/-innen, Raumausstatter/-innen, Kommunikationselektroniker/-innen, Bürokaufleute, Bauzeichner/-innen oder auch Hauswirtschaftler/-innen. Zudem bietet das TSBW erwachsenen Arbeitnehmer/-innen, die nach Unfällen oder schweren Erkrankungen neue berufliche Möglichkeiten suchen, Umschulungen und Fortbildungen an. Der Umgang mit modernsten Maschinen und Computern gehört in allen Werkstätten und Büros zur täglichen Arbeit. „Das ist eine echte Trumpfkarte bei der späteren Vermittlung in den Arbeitsmarkt“, weiß Vollrath-Naumann.

### Begabungen feststellen – Talente entwickeln

Vor Antritt einer Ausbildung dienen verschiedene Test- und Assessment-Verfahren im Diagnostikzentrum des TSBW einer ersten beruflichen Orientierung. Hier werden individuelle Begabungen festgestellt und von den erfahrenen TSBW-Mitarbeitern berufliche Perspektiven aufgezeigt. „Letztlich sichern wir so schon früh den Erfolg einer späteren richtigen Berufswahl und Ausbildung“, erläutert Kirsten Schöttler-Martin, Pressereferentin im TSBW. Dank individueller Förderung in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) werden etwa 150 Jugendliche, die nach dem Schulabschluss noch nicht ausbildungsreif sind, an eine richtige Ausbildung herangeführt.

Während ihrer überwiegend dreijährigen Ausbildungszeit im TSBW wohnen und leben die rund 650 Rehabilitand/-innen mitten in der Stadt. Sieben Internate und Wohnstätten in unmittelbarer Nähe zu den Ausbildungswerkstätten in der Theodor-Schäfer-Straße, eine Wohngruppe in Schobüll und ca. 130 über das Stadtgebiet verteilte Wohnungen stehen zur Verfügung. „Strom, Gas und Wasser beziehen wir ausschließlich von den Husumer Stadtwerken“, versichert Thilo Ciesielski, Technischer Leiter des TSBW. Ein Blockheizkraftwerk liefert Fernwärme für sämtliche Gebäude am Stammsitz, zwei weitere Heizkessel werden ebenfalls mit Gas befeuert. Dazu benötigen Küche, Therapiezentrum und Freizeithaus Unmengen an Energie. „Da ist ein verlässlicher Lieferant wichtig“, lobt der Diplom-Ingenieur die gute Kooperation mit den Stadtwerken.

### Gut vorbereitet – auf hohem Niveau

Neben der praktischen Ausbildung besuchen die Auszubildenden die Beruflichen Schulen des Kreises Nordfriesland. In den Abteilungen für Hörgeschädigte und Körperbehinderte wird der fachtheoretische Unterricht von z. T. in Gebärdensprache speziell ausgebildeten Lehrern und Ausbildern ergänzt. In Betriebspraktika können die jungen Leute zudem

bereits während der Lehrzeit erste wichtige Praxiserfahrungen sammeln. In vier externen gastronomischen Ausbildungsstätten, z. B. im Husumer Schloßcafé oder im Café Brütt des NordseeMuseums geht es besonders praxisnah und serviceorientiert zu.

### Zusätzliche Unterstützung

Nach Abschluss der Ausbildung hilft ein fünfköpfiges Integrationsteam bei der erfolgreichen Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt. Um rechtzeitig die Mobilität und damit spätere Chance auf einen Arbeitsplatz im erlernten Beruf zu erhöhen, bietet das TSBW Husum eine eigene Fahrschule mit speziell ausgestatteten Fahrzeugen und gebärdensprachkompetenten Fahrlehrern.

Auch auf die soziale und medizinische Betreuung der Auszubildenden wird im TSBW Husum viel Wert gelegt. Ein eigener Pflegedienst kümmert sich rund um die Uhr um die medizinischen und pflegerischen Belange der körperbehinderten jungen Menschen. Zwei Ärzte beraten bei ausbildungsspezifischen medizinischen Fragen und unterbreiten Therapievor schläge. Im eigenen Therapiezentrum, das gerade im vergangenen Jahr aufwändig saniert wurde, werden physikalische Therapien, Ergotherapie und logopädische Behandlungen angeboten.

Erfahrene Psychologen und Fallmanager beraten zudem bei persönlichen, familiären oder beruflichen Problemen.

### Aktive Freizeit mit Sport, Spiel und Spaß

Attraktive Sportangebote versüßen den Feierabend: Neben Hockey, Beachvolleyball, Inlineskaten, Tischtennis oder Training im Fitnessraum kann im Freizeit haus des TSBW Husum auch Billard oder Tischfußball gespielt werden. Die regelmäßigen Disko- oder Karaoke-Abende, Filmnächte und Konzerte hier sind zudem ein Anziehungspunkt für viele Nichtbehinderte. So ist das Freizeithaus als Integrationstreffpunkt weit über Husum hinaus bekannt und beliebt. ■

Weitere Information finden Sie unter: [www.tsbw.de](http://www.tsbw.de)



Thilo Ciesielski, Technischer Leiter, lobt die Kooperation mit den Stadtwerken



Hallenhockey, Tischtennis oder Inlineskaten gehören zum Freizeitangebot



Maßschneider/-innen und Raumausstatter bieten sich interessante Berufschancen

